

CHRISTIAN THIELE

Die zivilrechtliche Haftung der Tabakindustrie

*Max-Planck-Institut
für ausländisches und internationales
Privatrecht*

*Studien zum ausländischen
und internationalen Privatrecht*

115

Mohr Siebeck

Studien zum ausländischen und internationalen Privatrecht

115

Herausgegeben vom

**Max-Planck-Institut für ausländisches
und internationales Privatrecht**

Direktoren:

Jürgen Basedow, Klaus J. Hopt und Reinhard Zimmermann



Christian Thiele

Die zivilrechtliche Haftung der Tabakindustrie

Mohr Siebeck

Christian Thiele, geboren 1972; Studium der Rechtswissenschaften in Hamburg und San Diego; 1997 LL.M.; 2003 Promotion; zur Zeit Rechtsanwalt in Hamburg.

978-3-16-158414-5 Unveränderte eBook-Ausgabe 2019

ISBN 3-16-148166-6

ISSN 0720-1147 (Studien zum ausländischen und internationalen Privatrecht)

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

© 2003 J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Held in Rottenburg gebunden.

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Sommersemester 2003 vom Fachbereich Rechtswissenschaften der Universität Hamburg als Dissertation angenommen. Das Manuskript wurde im November 2002 abgeschlossen; für die Druckfassung konnte die Rechtsentwicklung jedoch größtenteils bis Anfang September 2003 verfolgt und – überwiegend in den Fußnoten – berücksichtigt werden.

Herzlich danken möchte ich an erster Stelle Herrn Professor Dr. Dr. h.c. mult. Hein Kötz für die Betreuung dieser Arbeit. Dank gebührt auch Herrn Professor Dr. Peter Mankowski für die rasche Erstellung des Zweitgutachtens.

Entstanden ist diese Arbeit während meiner Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Hamburger Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht und als Joseph Story Fellow an der Harvard Law School. Für die damit verbundenen idealen Forschungsbedingungen schulde ich beiden Institutionen und seinen Mitarbeitern den größten Dank. Dies gilt ganz besonders für das stete fachliche und persönliche Engagement, das mir durch Herrn Professor Dr. Jan Kropholler, ehemaliger Referent am Max-Planck-Institut, zuteil wurde. Ihm verdanke ich auch die Aufnahme der Arbeit in die Schriftenreihe des Max-Planck-Instituts.

Meiner Frau, Rechtsanwältin Jutta Bosch, LL.M. (Boston), Attorney-at-Law (New York), die auch die Mühsal des Korrekturlesens des Manuskripts übernommen hat, danke ich für ihre Geduld und ihren Zuspruch in den vergangenen Jahren; ohne sie wäre alles nichts.

Der größte Dank gilt meinen Eltern, die mich nicht nur in meiner Ausbildung immer unterstützt haben. Ihnen ist diese Arbeit gewidmet.

Hamburg, im September 2003

Christian Thiele

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis.....	IX
Abkürzungsverzeichnis	XVII

Erster Teil: Vorbemerkungen und historische Grundlagen

§ 1: Einleitung, Ziele, Eingrenzung und Gang der Untersuchung.....	1
§ 2: Die historische Entwicklung der Tabakklagen in den USA	10

Zweiter Teil: Anspruchsgrundlagen

§ 3: „Strenge“ Produkthaftung: Strict products liability in torts.....	62
§ 4: Verschuldensabhängige Produkthaftung: Negligence	143
§ 5: Vertragliche Ansprüche: breach of warranty	156
§ 6: Haftung wegen bewußt unwahrer Tatsachenbehauptungen und unterlassener Aufklärung: fraud und fraud-verwandte Tatbestände.....	167

Dritter Teil: Einwendungen und Einreden

§ 7: Ausschluß einzelstaatlicher Schadensersatzansprüche durch entgegenstehendes Bundesrecht: die preemption-Doktrin	183
§ 8: Verjährung.....	204
§ 9: Mitverschulden und Handeln auf eigene Gefahr	211

Vierter Teil: Sonderprobleme

§ 10: Ansprüche von Nichtrauchern.....	218
§ 11: Die Geltendmachung von Ansprüchen wegen tabakkonsumbedingter Krankheiten im Wege der class action.....	240

Wesentliche Ergebnisse und rechtsvergleichende Schlußbetrachtungen

Entscheidungsregister.....	269
Literaturverzeichnis	279
Sachregister	293

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XVII
-----------------------------	------

Erster Teil: Vorbemerkungen und historische Grundlagen

§ 1: Einleitung, Ziele, Eingrenzung und Gang der Untersuchung.....	1
I. Einleitung	1
II. Ziele der Untersuchung	4
III. Eingrenzung des Untersuchungsgegenstandes	5
IV. Gang der Untersuchung	9
§ 2: Die historische Entwicklung der Tabakklagen in den USA	10
I. Die erste Welle (1954–1970)	10
1. Vorhersehbarkeit.....	11
2. Finanzielle Unterlegenheit der Kläger und ihrer Anwälte	12
3. Personelle und fachliche Unterlegenheit der Klägeranwälte	14
4. Das Ende der ersten Welle: Die Veröffentlichung des Restatement (Second) of Torts.....	16
II. Die zweite Welle (1983–1992)	17
1. Kausalität	18
2. Eigenverantwortlichkeit und Mitverschulden.....	19
3. Erneut: Personelle und finanzielle Unterlegenheit der Kläger und ihrer Anwälte	20
III. Die dritte Welle (1994–heute).....	21
1. Neue Beweise	21
a) Geschichte der internen Dokumente der Tabakindustrie	21
b) Umfang der Kenntnis der Tabakindustrie und Manipulation ihrer Produkte	22
c) Das Gentlemen’s Agreement und die Gründung des Tobacco Industry Research Committee (TIRC)	24
d) Entwicklung „sichererer“ Zigaretten.....	27
e) Kinder- und Jugendwerbung.....	30
2. Neue Klägergruppen	31
a) Bundesstaaten, Städte und Gemeinden	31

aa) Historischer Abriß der Klagen der Bundesstaaten und die Rolle der Klägeranwaltschaft	32
bb) Die Anspruchsgrundlagen.....	34
(1) Bestehende Anspruchsgrundlagen	35
(2) Neugeschaffene Anspruchsgrundlagen.....	36
(3) Erfolgsaussichten der Klagen.....	37
(a) Umgehung des subrogation-Grundsatzes nach einzelstaatlichem Recht zulässig?.....	37
(b) Schaden der Bundesstaaten?	38
(c) Verstoß gegen den Grundsatz der Gewaltenteilung?.....	39
cc) Das Master Settlement Agreement (MSA)	40
dd) Die Gründe für den Vergleich	42
b) Bundesregierung	43
aa) Der Medical Care Recovery Act	44
bb) Der Medicare Secondary Payer Act.....	46
c) Private und betriebliche Krankenversicherungen.....	47
d) Ausländische Staaten	48
e) Class actions	49
aa) Der erste Versuch: <i>Castano v. American Tobacco Co.</i>	49
bb) Der erste Vergleich: <i>Broin v. Philip Morris, Inc.</i>	52
cc) <i>Engle v. R.J. Reynolds Tobacco Co.</i> : die Wende?	54
dd) Die Rechtsprechung nach <i>Engle</i>	57
f) Nichtraucher	58
3. Neuentdeckte Anspruchsgrundlagen für Individualklagen.....	59

Zweiter Teil: Anspruchsgrundlagen

§ 3: „Strenge“ Produkthaftung: Strict products liability in torts.....	62
I. Grundlagen: Historische Entwicklung und Section 402A Restatement (Second) of Torts	62
1. Historische Entwicklung	62
2. Die Fehlerkategorien	63
3. Anmerkungen g, i und j zu § 402A Restatement (Second) of Torts.....	64
II. Der Fehlerbegriff im US-amerikanischen Recht.....	66
1. Der consumer expectations test.....	67
2. Der risk-utility test in seiner klassischen Form.....	68
3. Der risk-utility test in der Form des macro-balancing.....	69
4. Der Kombinationstest.....	72
III. Sind Tabakprodukte fehlerhaft?.....	73
1. Fabrikationsfehler	73
a) Der klassische Anwendungsbereich: wesensfremde Bestandteile	73
b) Anwendung bei tabakkonsumbedingten Krankheiten?	74
2. Konstruktionsfehler	75
a) Consumer expectations test	76

aa) Anmerkung i zu Section 402A des Restatement (Second) of Torts als Ausgangspunkt	76
bb) Die zentrale Frage: Gefahren des Tabakkonsums „allgemein bekannt“?	78
(1) Gefahrwissen der Allgemeinheit versus individuelle Kenntnis	80
(2) Der entscheidende Zeitpunkt	80
(3) Die traditionelle Auffassung: pauschale Betrachtungsweise	81
(4) Moderne Ansätze	82
(a) Zeitliche Differenzierung	82
(b) Differenzierung nach Art und Umfang des Gefahrwissens	84
(c) Differenzierung nach Altersgruppen	86
cc) Zwischenergebnis	86
b) Risk-utility test in der klassischen Form	87
aa) Kosten-/Nutzenanalyse	87
bb) Erfordernis und Möglichkeit einer sichereren Alternativkon- struktion	89
cc) Kausalität	91
dd) Zwischenergebnis	92
c) Risk-utility test in Form des macro-balancing	92
aa) Auffassungen in der Literatur	93
bb) Rechtsprechung	94
cc) Zwischenergebnis	97
3. Instruktionsfehler	97
a) Meinungsstand vor der Entscheidung des U.S. Supreme Court in <i>Cipollone v. Liggett Group</i>	98
b) Rechtsprechung nach <i>Cipollone</i>	99
c) Kausalität	100
d) Zwischenergebnis	101
IV. Auswirkungen des Restatement (Third) of Torts: Products Liability	101
1. Wichtigste Änderung	101
2. Konsequenzen für die Haftung der Tabakindustrie	103
V. Deutsches Recht: Das Produkthaftungsgesetz	105
1. Zeitliche Anwendbarkeit, § 16 i.V.m. § 19 ProdHaftG	105
2. Fehler, § 3 ProdHaftG	107
a) Der für das Vorliegen des Fehlers maßgebliche Zeitpunkt	107
b) Fehlerkategorien	109
aa) Fabrikationsfehler	109
bb) Konstruktionsfehler	109
(1) Meinungsstand	110
(2) Stellungnahme	111
(3) Ergebnis	117
cc) Instruktionsfehler	117
(1) Meinungsstand	119
(2) Stellungnahme	120
(a) Der für die allgemeine Kenntnis zugrundezulegende Maßstab	121
(aa) Zeitliche Differenzierung	121

(bb) Differenzierung nach Art und Umfang der Sicherheitserwartungen	121
(cc) Differenzierung nach Konsumentengruppen.....	125
(dd) Zwischenergebnis.....	127
(b) Die für die Anwendung des Maßstabs der berechtigten Sicherheitserwartungen zu berücksichtigenden Einzelfallumstände.....	128
(c) Vorliegen eines Instruktionsfehlers.....	129
(aa) Vorhandene Warnhinweise	129
(bb) Erforderlichkeit weitergehender Warnhinweise	131
(3) Ergebnis	133
c) Beweislast	134
aa) Meinungsstand	134
bb) Stellungnahme	135
(1) Instruktionsfehler	135
(2) Konstruktionsfehler.....	137
(3) Kausalität.....	138
(a) Ursächlichkeit des Zigarettenkonsums für die Erkrän- kung des Geschädigten	139
(b) Ursächlichkeit beim Konsum von Produkten verschie- dener Hersteller	140
§ 4: Verschuldensabhängige Produkthaftung: Negligence	143
I. Anspruchsvoraussetzungen	143
II. Anwendung im Bereich der Tabakklagen	143
1. Regelfall: Keine weitergehende Haftung als strict liability.....	143
2. Ausnahmefälle	145
a) Negligence bei fehlerfreien Produkten?.....	145
b) Failure to test	146
c) (Negligent) infliction of emotional distress.....	147
III. Deutsches Recht: §§ 823 ff. BGB.....	147
1. § 823 Abs. 1 BGB	148
a) Haftungsbegründender Tatbestand	148
b) Beweislast	149
aa) Konstruktionsfehler.....	149
bb) Instruktionsfehler.....	151
2. § 823 Abs. 2 BGB	151
a) Tatbestand	151
b) Rechtswidrigkeit und Verschulden	152
c) Beweislast	152
3. § 826 BGB	153
a) Sittenwidrigkeit der Schädigung	153
b) Vorsatz.....	154
c) Beweislast	155

§ 5: Vertragliche Ansprüche: breach of warranty	156
I. Express warranty.....	156
1. Anspruchsvoraussetzungen	156
2. Anwendung im Kontext der Tabakklagen	158
a) Zusicherung.....	158
b) Geschäftsgrundlage (basis of the bargain).....	160
II. Implied warranty	161
1. Anspruchsvoraussetzungen	162
a) Implied warranty of merchantability	162
b) Fitness for a particular purpose	162
2. Anwendung im Kontext der Tabakklagen	162
III. Deutsches Recht.....	164
1. Unmittelbares Vertragsverhältnis	164
2. Zurechnung einer etwaigen Pflichtverletzung des Herstellers gemäß § 278 BGB.....	164
3. Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter.....	165
4. Drittschadensliquidation	166
§ 6: Haftung wegen bewußt unwahrer Tatsachenbehauptungen und unterlassener Aufklärung: fraud und fraud-verwandte Tatbestände.....	167
I. Common law fraud, deceit und misrepresentation.....	167
1. Tatbestandsmerkmale.....	167
2. Anwendungsprobleme im Kontext der Tabakklagen	168
a) Täuschungshandlung	168
b) Reliance.....	170
II. Consumer fraud.....	171
III. RICO Act.....	173
1. Tatbestandsvoraussetzungen.....	173
2. Zugrundeliegende Delikte: mail und wire fraud.....	174
3. Schaden	176
4. Sonderprobleme bei den Klagen der Bundesregierung und von Krankenversicherern	176
IV. Civil conspiracy	178
1. Begehung eines selbständigen Delikts	178
2. Art des selbständigen Delikts	179
V. Deutsches Recht.....	180
1. § 263 StGB i.V.m. § 823 Abs. 2 BGB	180
2. UWG	181
3. § 22 Abs. 2 lit. a LMBG i.V.m. § 823 Abs. 2 BGB; § 826 BGB.....	182

**Dritter Teil:
Einwendungen und Einreden**

§ 7: Ausschuß einzelstaatlicher Schadensersatzansprüche durch entgegenstehendes Bundesrecht: die preemption-Doktrin	183
I. Einleitung	183
II. Definition und Ausgestaltung der preemption-Doktrin	185
III. Bis zur Entscheidung des U.S. Supreme Court in <i>Cipollone v. Liggett Group</i> vertretene Auffassungen zur preemption-Doktrin im Kontext der Tabakklagen	186
IV. Die Entscheidung des U.S. Supreme Court in <i>Cipollone v. Liggett Group, Inc.</i>	187
1. Justice Stevens' Votum	187
2. Justice Blackmuns Votum	190
3. Justice Scalias Votum	191
4. Präzedenzwert der Entscheidung	192
V. Ungeklärte Fragen und Anwendungsprobleme	193
1. Instruktionsfehler bei fehlenden Warnhinweisen außerhalb von Werbung und Absatzförderung	194
2. Ansprüche aus failure to warn wegen unzureichender Warnungen auf Zigarettenpackungen	195
3. Implied warranty	197
4. Strict liability in torts	198
5. Fraud und fraud-verwandte Tatbestände	200
a) Fraud	200
b) Einzelstaatliche Verbraucherschutzgesetze	201
c) RICO Act	202
d) Conspiracy	202
VI. Deutsches Recht	202
VII. Ergebnis	203
§ 8: Verjährung	204
I. Warranty	204
II. Negligence und strict liability	205
III. Fraud und fraud-verwandte Tatbestände	207
IV. Deutsches Recht	208

§ 9: Mitverschulden und Handeln auf eigene Gefahr 211

 I. Allgemeines 211

 1. Mitverschulden (comparative fault) 211

 2. Handeln auf eigene Gefahr (assumption of risk) 212

 3. Anwendungsbereich 212

 4. Entscheidungsmacht der jury 213

 II. Einwilligungsfähigkeit Minderjähriger 213

 III. Umfang des Gefahrbewußtseins 214

 IV. Einschränkung der Freiwilligkeit durch Nikotinabhängigkeit 215

 V. Deutsches Recht 216

**Vierter Teil:
Sonderprobleme**

§ 10: Ansprüche von Nichtrauchern 218

 I. Anspruchsgrundlagen 219

 1. Strict liability und negligence 219

 a) Instruktionsfehler 219

 b) Konstruktionsfehler 221

 2. Warranty 222

 3. Fraud und fraud-verwandte Tatbestände 222

 4. Battery 223

 II. Kausalität 224

 III. Einwendungen und Einreden 227

 1. Preemption 227

 2. Assumption of risk und comparative fault 228

 IV. Deutsches Recht 230

 1. Fehler 230

 a) Konstruktionsfehler 230

 b) Instruktionsfehler 231

 aa) Meinungsstand 231

 bb) Stellungnahme 231

 (1) Konkretisierung der berechtigten Sicherheitserwartungen
 aus Sicht des Produktbenutzers oder des von der Produktge-
 fahr betroffenen Dritten? 232

 (2) Der den allgemeinen Sicherheitserwartungen zugrunde-
 liegende Maßstab: Differenzierung nach Zeiträumen, nach Art
 und Umfang des Gefahrenwissens und nach gefährdeten
 Personengruppen 233

 (3) Warnhinweise 234

 (a) Vorhandene Warnhinweise 234

 (b) Weitergehende Warnhinweise? 234

2. Kausalität	236
a) Kausalität bei Instruktionsfehlern.....	237
b) Urheberzweifel	237
3. Mitverschulden	239
§ 11: Die Geltendmachung von Ansprüchen wegen tabakkonsumbedingter Krankheiten im Wege der class action	240
I. Einführung	240
II. Die class action im Kontext der Tabakklagen.....	241
1. Allgemeine Vorschriften	241
a) Numerosity	241
b) Commonality.....	242
c) Typicality	243
d) Adequacy of representation.....	245
2. Einzelne Fallgruppen	247
a) Rule 23(b)(1)(A).....	247
b) Rule 23(b)(1)(B).....	247
c) Rule 23(b)(2)	250
d) Rule 23(b)(3)	251
(1) Die herrschende Meinung	252
(a) Predominance	252
(b) Superiority	253
(2) Abweichende Entscheidungen.....	256
Wesentliche Ergebnisse und rechtsvergleichende Schlußbetrachtungen	258
I. US-amerikanisches Recht	258
II. Deutsches Recht	260
III. Rechtsvergleichende Schlußbetrachtungen	262
Entscheidungsregister.....	269
Literaturverzeichnis	279
Sachregister	293

Abkürzungsverzeichnis

1st, 2nd, 3rd, 4th, 5th, 6th, 7th, 8th, 9th, 11th Cir.	Federal Court of Appeals for the First/ Second/ Third/ Fourth/ Fifth/ Sixth/ Seventh/ Eighth/ Ninth/ Eleventh Circuit
A. B. A. J.	Journal of the American Bar Association
a. E.	am Ende
a. F.	alte Fassung
A.2d	Atlantic Reporter (Second Series)
A.D.2d	Appellate Division Reports (New York) (Second Series)
A.L.R Fed.	American Law Reports Federal
A.L.R. 4th	American Law Reports (Fourth Series)
Abl. EG	Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften
Abs.	Absatz
AcP	Archiv für die civilistische Praxis
AG	Amtsgericht, Aktiengesellschaft
Akron L. Rev.	Akron Law Review
Ala.	Alabama Supreme Court
Ala. L. Rev.	Alabama Law Review
Ala. LEXIS	Alabama Reports on LEXIS
Alaska L. Rev.	Alaska Law Review
ALI	American Law Institute
ALI-ABA	American Law Institute-American Bar Association Continuing Legal Education Course of Study
Am. J. Comp. L.	American Journal of Comparative Law
Am. J. Trial Advoc.	American Journal of Trial Advocacy
Am. U. Int'l. Rev.	American University International Law Review
Am. U. L. Rev.	American University Law Review
Andrews Tobacco Indus. Litig. Rep.	Andrews Tobacco Industry Litigation Reporter
Ann. Surv. Am. Law	Annual Survey of American Law
Ariz. L. Rev.	Arizona Law Review
Ark.Code Ann.	Arkansas Code of 1987 Annotated
Art.	Artikel
Aufl.	Auflage
B. Coll. Environmt'l Aff. L. Rev	Boston College Environmental Affairs Law Review
B. Coll. L. Rev.	Boston College Law Review
B. U. L. Rev.	Boston University Law Review
BB	Betriebsberater
Bearb.	Bearbeitung

Beschl.	Beschluß
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BGH	Bundesgerichtshof
BGHZ	Entscheidungen des Bundesgerichtshofs in Zivilsachen
BNA Prod. Safety & Liab. Rep.	Bureau of National Affairs Products Safety and Liability Reporter
British Med. J.	British Medical Journal
Brook. J. Int'l. L.	Brooklyn Journal of International Law
Brook. L. Rev.	Brooklyn Law Review
BT-Drucks.	Drucksachen des Deutschen Bundestages
bzw.	beziehungsweise
C.D.Cal.	Federal District Court for the Central District of California
C.F.R.	Code of Federal Regulations
Cal.	California Supreme Court
Cal. L. Rev.	California Law Review
Cal. W. L. Rev.	California Western Law Review
Cal.3d	California Reports (Third Series)
Cal.App. 1 Dist., 2 Dist.	California Court of Appeal for the First/ Second District
Cal.Civil Code	California Civil Code
Cal.Rptr.	West's California Reporter (First Series)
Cal.Rptr.2d	West's California Reporter (Second Series)
Cal.Super.Ct.	California Superior Court
Campbell L. Rev.	Campbell Law Review
Cath. U. L. Rev.	Catholic University Law Review
cert.	certification
ch.	chapter
Chi.-Kent L. Rev.	Chicago-Kent Law Review
Co.	Company
Colum. Bus. L. Rev.	Columbia Business Law Review
Colum. J. Envtl. L.	Columbia Journal of Environmental Law
Com. L. J.	Commercial Law Journal
Conn.	Supreme Court of Connecticut
Conn. Ins. L. J.	Connecticut Insurance Law Journal
Conn. L. Rev.	Connecticut Law Review
Conn.Super.Ct.	Connecticut Superior Court
Cornell J. L. & Pub. Pol'y	Cornell Journal of Law and Public Policy
Cornell L. Rev.	Cornell Law Review
Corp.	Corporation
CTR	Council for Tobacco Research
Cumb. L. Rev.	Cumberland Law Review
D.C.Cir.	Federal Court of Appeals for the District of Columbia Circuit
D.C.Super.Ct.	District of Columbia Superior Court

D.Conn., D.D.C., D.Kan., D.Mass., D.Minn., D.N.H., D.N.J., D.Nev., D.P.R., D.R.I., D.S.C.	Federal District Court for the District of Connecticut/ Columbia/ Kansas/ Massachusetts/ Maryland/ Minnesota/ New Hampshire/ New Jersey/ Nevada/ Puerto Rico/ Rhode Island/ South Carolina
DB	Der Betrieb
Def. Couns. J.	Defense Counsel Journal
Del.	Delaware Supreme Court
DePaul J. Health Care L	DePaul Journal of Health Care Law
DePaul L. Rev.	DePaul Law Review
ders.	derselbe
DES	Diethylstilbestrol
dies.	dieselbe
Drake J. Agric. L.	Drake Journal of Agricultural Law
Duke J. Comp. & Int'l L.	Duke Journal of Comparative and International Law
Duke L. J.	Duke Law Journal
Duq. L. Rev.	Duquesne Law Review
E.D.Ark., E.D.La., E.D.Mich., E.D.Mo., E.D.N.Y., E.D.Ohio, E.D.Pa., E.D.Tenn., E.D.Tex.	Federal District Court for the Eastern District of Arkansas/ Louisiana/ Michigan/ Missouri/ New York/ Ohio/ Pennsylvania/ Tennessee/ Texas
EGBGB	Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch
Emory L. J.	Emory Law Journal
Eng. Rep.	English Reports
Environment'1 Action	Environmental Action
Ex.	Court of Exchequer (England)
ex. rel.	ex relatione
F.	Federal Reporter (First Series)
F.2d	Federal Reporter (Second Series)
F.3d	Federal Reporter (Third Series)
F.R.D.	Federal Rules Decisions
F.Supp.	Federal Supplement (First Series)
F.Supp.2d	Federal Supplement (Second Series)
FAZ	Frankfurter Allgemeine Zeitung
FCLAA	Federal Cigarette Labeling and Advertising Act
FDA	Food and Drug Administration
FDCA	Federal Food, Drug, and Cosmetic Act
Fed.Appx.	Federal Appendix
ff.	folgende
Fla.	Florida Supreme Court
Fla. B. J.	Florida Bar Journal
Fla. L. Rev.	Florida Law Review
Fla. L. Weekly	Florida Law Weekly
Fla. St. U. L. Rev.	Florida State University Law Review
Fla.App. 1 Dist., 2 Dist., 3 Dist.	Florida District Court of Appeal for the First/ Second/ Third District
Fla.Cir.Ct.	Florida Circuit Court
Fla.R.App.	Florida Rules of Appellate Procedure
Fla.Stat.	Florida Statutes

Fn.	Fußnote
FRCP	Federal Rules of Civil Procedure
FS	Festschrift
Ga. L. Rev.	Georgia Law Review
Ga.Code Ann.	Official Code of Georgia Annotated
GG	Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland
ggfs.	gegebenenfalls
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Harv. J. on Legis.	Harvard Journal on Legislation
Harv. L. Rev.	Harvard Law Review
Hastings Int'l & Comp. L. Rev.	Hastings International and Comparative Law Review
Hrsg., hrsg.	Herausgeber, herausgegeben
Hofstra L. Rev.	Hofstra Law Review
Hous. L. Rev.	Houston Law Review
i.d.F.	in der Fassung
i.V.m.	in Verbindung mit
Idaho L. Rev.	Idaho Law Review
Ill.Cir.Ct.	Illinois Circuit Court
In Pub. Interest	In the Public Interest
Inc.	Incorporated
Ind.	Indiana Supreme Court
Ind. L. J.	Indiana Law Journal
Ind. L. Rev.	Indiana Law Review
Ind.App.	Indiana Court of Appeals
Ind.App. 2 Dist.	Indiana Court of Appeals for the Second District
Ind.Super.Ct.	Indiana Superior Court
Iowa	Iowa Supreme Court
Iowa L. Rev.	Iowa Law Review
J. A. M. A.	Journal of the American Medical Association
J. Air L. & Com.	Journal of Air Law and Commerce
J. Contemp. Health L. & Pol'y	Journal of Contemporary Health Law and Policy
J. Contemp. L.	Journal of Contemporary Law
J. Health Care L. & Pol'y	Journal of Health Care Law and Policy
J. Health Pol., Pol'y & L.	Journal of Health Politics, Policy and Law
J. Int'l L. & Prac.	Journal of International Law and Practice
J. L. & Econ.	Journal of Law and Economics
J. L. & Pol.	Journal of Law and Politics
J. L. Med.	Journal of Legal Medicine
J. L., Med. & Ethics	Journal of Law, Medicine and Ethics
J. Marshall L. Rev.	John Marshall Law Review
JÖSchG	Gesetz zum Schutze der Jugend in der Öffentlichkeit
JURA	Juristische Ausbildung
JuSchG	Jugendschutzgesetz
JZ	Juristenzeitung

Kan.	Kansas Supreme Court
Kan. J. L. & Pub. Pol’y	Kansas Journal of Law and Public Policy
Kan. L. Rev.	Kansas Law Review
Kfz	Kraftfahrzeug
Ky. L. J.	Kentucky Law Journal
Ky.Cir.Ct.	Kentucky Circuit Court
Ky.Rev.Stat.Ann.	Baldwin’s Official Edition, Kentucky Revised Statutes Annotated
L.P.	Limited Partnership
La.	Louisiana Supreme Court
La. L. Rev.	Louisiana Law Review
La.App. 1 Cir., 4 Cir.	Louisiana Court of Appeal for the First /Fourth Circuit
La.Rev.Stat.Ann.	West’s Louisiana Revised Statutes Annotated
Law & Soc. Inquiry	Law and Social Inquiry
LG	Landgericht
lit.	litera
LMBG	Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetz
Loy. L. Rev.	Loyola Law Review
Loy. L.A. L. Rev.	Loyola of Los Angeles Law Review
Ltd.	Limited (Company)
M.D.Fla., M.D.La.	Federal District Court for the Middle District of Florida/ Louisiana
Mass.Gen. Laws	General Laws of the Commonwealth of Massachusetts
Mass.Super.Ct.	Massachusetts Superior Court
Mass.Ct.App.	Appeals Court for the Commonwealth of Massachusetts
McGeorge L. Rev.	McGeorge Law Review
MCRA	Medical Care Recovery Act
Md.	Maryland Court of Appeals
Md. L. Rev.	Maryland Law Review
Md.App.	Maryland Court of Special Appeals
Md.Cir.Ct.	Maryland Circuit Court
Md.Code Ann.	Annotated Code of Maryland
MDR	Monatsschrift für Deutsches Recht
Mealey’s Litig. Rep.: Tobacco	Mealey’s Litigation Report: Tobacco
Mercer L. Rev.	Mercer Law Review
Minn.	Minnesota Supreme Court
Minn. L. Rev.	Minnesota Law Review
Minn.App.	Minnesota Court of Appeals
Minn.Dist.Ct.	Minnesota District Court
Misc.2d	Miscellaneous Reports (New York) (Second Series)
Miss.	Mississippi Supreme Court
Miss. Coll. L. Rev.	Mississippi College Law Review

Miss. L. J.	Mississippi Law Journal
Miss.App.	Mississippi Court of Appeals
Miss.Cir.Ct.	Mississippi Circuit Court
Miss.Code Ann.	Mississippi Code Annotated
Mo. L. Rev.	Missouri Law Review
Miss. LEXIS	Mississippi Reports on LEXIS
MSA	Master Settlement Agreement
MSP Act	Medicare Secondary Payer Act
MüKo	Münchener Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch
m.w.N.	mit weiteren Nachweisen
N. D. L. Rev.	North Dakota Law Review
n. F.	neue Fassung
N. Ky. L. Rev.	Northern Kentucky Law Review
N. Y. L. Sch. J. Hum. Rts.	New York Law School Journal of Human Rights
N. Y. St. J. Med.	New York State Journal of Medicine
N. Y. U. L. Rev.	New York University Law Review
N.C.	North Carolina Supreme Court
N.C.Gen.Stat.	General Statutes of North Carolina
N.D.Ala., N.D.Cal., N.D.Ga., N.D.Ill., N.D.Iowa, N.D.N.Y., N.D.Ohio, N.D.Tex.	Federal District Court for the Northern District of Alabama/ California/ Georgia/ Illinois/ Iowa/ New York/ Ohio/ Texas
N.E.2d	North Eastern Reporter (Second Series)
N.H.	New Hampshire Supreme Court
N.H.Super.Ct.	New Hampshire Superior Court
N.J.	New Jersey Supreme Court
N.J.Rev.Stat.	New Jersey Revised Statutes
N.J.Super.	New Jersey Superior Court Reports
N.J.Super.Ct.	New Jersey Superior Court
N.Mex.	New Mexico Supreme Court
N.N.	non nominatus
N.W.	North Western Reporter (First Series)
N.W.2d	North Western Reporter (Second Series)
N.Y.	New York Court of Appeals
N.Y.A.D.	New York Supreme Court, Appellate Division
N.Y.Misc. LEXIS	New York Miscellaneous Reports on LEXIS
N.Y.S.	West's New York Supplement (First Series)
N.Y.S.2d	West's New York Supplement (Second Series)
N.Y.Sup.Ct.	New York Supreme Court
New Eng. J. Med.	New England Journal of Medicine
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
NJW-RR	NJW-Rechtsprechungs-Report Zivilrecht
no.	number
Notre Dame L. Rev.	Notre Dame Law Review
Nr., Nrn.	Nummer, Nummern
Ohio St. L.J.	Ohio State Law Journal
ÖJZ	Österreichische Juristen-Zeitung
Okla.	Oklahoma Supreme Court

Okla. City U. L. Rev.	Oklahoma City University Law Review
OLG	Oberlandesgericht
Or. L. Rev.	Oregon Law Review
Or.App.	Oregon Court of Appeals
Or.Cir.Ct.	Oregon Circuit Court
P.2d	Pacific Reporter (Second Series)
P.L.	Public Law
Pa.Com.Pl.	Pennsylvania Court of Common Pleas
Pa.Super.Ct.	Pennsylvania Superior Court
Pace Environm't L. Rev.	Pace Environmental Law Review
Pace Int'l. L. Rev.	Pace International Law Review
Pace L. Rev.	Pace Law Review
Pepp. L. Rev.	Pepperdine Law Review
ProdHaftG	Gesetz über die Haftung für fehlerhafte Produkte
Prods. Liab. Adv.	Products Liability Advisory
ProdSG	Gesetz zur Regelung der Sicherheitsanforderungen an Produkte und zum Schutz der CE-Kennzeichnung (Produktsicherheitsgesetz)
pVV	positive Vertragsverletzung
R.I.Gen.Laws	General Laws of Rhode Island
RHmV	Verordnung über Höchstmengen an Rückständen von Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln, Düngemitteln und sonstigen Mitteln in oder auf Lebensmitteln und Tabakerzeugnissen
RICO Act	Racketeer Influenced and Corrupt Organizations Act
Roger Wm. U. L. Rev.	Roger Williams University Law Review
Rutgers L. J.	Rutgers Law Journal
Rz.	Randziffer, Randziffern
S.	Seite, Seiten
S. Cal. L. Rev.	Southern California Law Review
S. Car. L. Rev.	South Carolina Law Review
S. Ill. U. L. J.	Southern Illinois University Law Journal
S.A.	Sociedad Anonima
s.à.r.l.	Société à responsabilité limitée
S.Ct.	Supreme Court Reporter
S.D.Ala., S.D.Cal., S.D.Fla., S.D.Ill., S.D.Iowa., S.D.Miss., S.D.N.Y., S.D.Tex., S.D.W.Va.	Federal District Court for the Southern District of Alabama/ California/ Florida/ Illinois/ Iowa/ Mississippi/ New York/ Texas/ West Virginia
S.E.	South Eastern Reporter (First Series)
S.W.2d	South Western Reporter (Second Series)
San Diego L. Rev.	San Diego Law Review
Santa Clara L. Rev.	Santa Clara Law Review
Seattle U. L. Rev.	Seattle University Law Review
sec.	section
Seton Hall L. Rev.	Seton Hall Law Review
SGB	Sozialgesetzbuch

So.2d	Southern Reporter (Second Series)
sog.	sogenannte, sogenannten, sogenanntes, sogenannter
St. Louis U. L. Rev.	Saint Louis University Law Review
St. Thomas L. Rev.	Saint Thomas Law Review
Stan. L. & Pol'y Rev.	Stanford Law & Policy Review
Stan. L. Rev.	Stanford Law Review
Stat.	United States Statutes at Large
StGB	Strafgesetzbuch
Suff. U. L. Rev.	Suffolk University Law Review
Supp.	Supplement
Sw. U. L. Rev.	Southwestern University Law Review
T. M. Cooley L. Rev.	Thomas M. Cooley Law Review
TabakProdVO	Tabakprodukt-Verordnung
TabakVO	Verordnung über Tabakerzeugnisse
TabKTHmV	Verordnung über die Kennzeichnung von Tabakerzeugnissen und über Höchstmengen von Teer im Zigarettenrauch
Tenn. L. Rev.	Tennessee Law Review
Tenn.App.	Tennessee Court of Appeals
Tex.	Texas Supreme Court
Tex. Int'l. L. J.	Texas International Law Journal
Tex. L. Rev.	Texas Law Review
Tex.App.-Austin	Texas Court of Appeals in Austin
Tex.App.-Beaumont	Texas Court of Appeals in Beaumont
Tex.Civ.Prac. & Rem.Code	Texas Civil Practice and Remedies Code
TIRC	Tobacco Industry Research Committee
tit.	title
Tort & Ins. L. J.	Tort and Insurance Law Journal
Tort L. Rev.	Tort Law Review
TPLR	Tobacco Products Liability Reporter
Trademark Rep.	Trademark Reporter
Tul. L. Rev.	Tulane Law Review
U. Ark. Little Rock L. J.	University of Arkansas at Little Rock Law Journal
U. Balt. L. Rev.	University of Baltimore Law Review
U. Cin. L. Rev.	University of Cincinnati Law Review
U. Colo. L. Rev.	University of Colorado Law Review
U. Dayton L. Rev.	University of Dayton Law Review
U. Ill. L. Rev.	University of Illinois Law Review
U. Kan. L. Rev.	University of Kansas Law Review
U. Memphis L. Rev.	University of Memphis Law Review
U. Miami L. Rev.	University of Miami Law Review
U. Mich. J. L. Ref.	University of Michigan Journal of Law Reform
U. Rich. L. Rev.	University of Richmond Law Review
U. Tol. L. Rev.	University of Toledo Law Review
u.a.	unter anderem, unter anderen, und andere
U.C. Davis L. Rev.	University of California at Davis Law Review
U.L.A.	Uniform Laws Annotated

U.S.	United States; United States Reports
U.S. Dist. LEXIS	Federal District Courts Decisions on LEXIS
U.S. App. LEXIS	Federal Court of Appeals Decisions on LEXIS
U.S.C.	United States Code
U.S.C.A.	United States Code Annotated
UCC	Uniform Commercial Code
UKlaG	Gesetz über Unterlassungsklagen bei Verbraucherrechts- und anderen Verstößen
Urt.	Urteil
US-, USA	Vereinigte Staaten von Amerika
UWG	Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb
v.	versus
Va.Code Ann.	Code of Virginia Annotated
Valparaiso U. L. Rev.	Valparaiso University Law Review
Vand. L. Rev.	Vanderbilt Law Review
VersR	Versicherungsrecht
vgl.	vergleiche
Vorb.	Vorbemerkung
VSC	Supreme Court of Victoria (Australien)
Vt.Stat.Ann.	Vermont Statutes Annotated
VVG	Versicherungsvertragsgesetz
W.D.Ky., W.D.La., W.D.Mich., W.D.Miss., W.D.Mo., W.D.N.Y., W.D.Okla., W.D.Pa., W.D.Tenn., W.D.Tex., W.D.Wis.	Federal District Court for the Western District of Kentucky/ Louisiana/ Michigan/ Mississippi/ Missouri/ New York/ Oklahoma/ Pennsylvania/ Tennessee/ Texas/ Wisconsin
W.Va.Cir.Ct.	West Virginia Circuit Court
Wake Forest L. Rev.	Wake Forest Law Review
Wash.	Washington Supreme Court
Wash. & Lee L. Rev.	Washington and Lee Law Review
Wayne L. Rev.	Wayne Law Review
Widener L. Symp. J.	Widener Law Symposium Journal
Wis.	Wisconsin Supreme Court
WL	Westlaw
Wm. & Mary Environmt'l L. & Pol'y Rev.	William and Mary Environmental Law and Policy Review
Wm. Mitchell L. Rev.	William Mitchell Law Review
WRP	Wettbewerb in Recht und Praxis
Yale L. J.	Yale Law Journal
z. B.	zum Beispiel
ZLR	Zeitschrift für Lebensmittelrecht
ZPO	Zivilprozeßordnung
ZRP	Zeitschrift für Rechtspolitik
ZZP	Zeitschrift für Zivilprozeß

Erster Teil: Vorbemerkungen und historische Grundlagen

§ 1

Einleitung, Ziele, Eingrenzung und Gang der Untersuchung

I. Einleitung

Am 4. Oktober 2002 verurteilte eine jury des Superior Court of California in Los Angeles den Tabakkonzern Philip Morris zur Leistung von Schadensersatz in Höhe von insgesamt 28,16 Milliarden US-Dollar¹. Die zum Zeitpunkt des Urteils vierundsechzigjährige Klägerin Betty Bullock hatte im Jahre 1955 im Alter von siebzehn Jahren Zigaretten der von dem beklagten Unternehmen hergestellten Marken „Marlboro“ und „Benson & Hedges“ zu rauchen begonnen und war mehr als 45 Jahre später an Lungenkrebs erkrankt. Sie hatte den Tabakkonzern unter anderem mit der Begründung in Anspruch genommen, dieser habe nicht hinreichend vor den Gefahren des Rauchens gewarnt, sondern diese Gefahren im Gegenteil absichtlich verschwiegen und über Jahrzehnte in Werbung und Stellungnahmen in der Öffentlichkeit heruntergespielt; außerdem wiesen – so die Klägerin – Zigaretten wegen ihrer gesundheitsschädlichen Wirkungen einen Konstruktionsfehler auf². Die Geschworenen gaben der Klägerin Recht, sprachen ihr zunächst kompensatorischen Schadensersatz und Schmerzensgeld in Höhe von 1,6 Millionen US-Dollar zu und verpflichteten Philip Morris zusätzlich zur Zahlung eines ebenfalls an die Klägerin zu leistenden Strafschadensersatzes³ in Höhe von 28 Milliarden US-Dollar –

¹ Vgl. *Fairclough*, The Wall Street Journal vom 7. Oktober 2002, S. A19.

² Vgl. *Bullock v. Philip Morris, Inc.*, Case No. BC 249171, Klagschrift (complaint) vom 23. April 2001, Nm. 68-114.

³ Strafschadensersatz (punitive damages) kann dem Kläger in zivilrechtlichen Streitigkeiten durch das Gericht – das heißt je nach einzelstaatlichem Recht vom Berufsrichter oder von der jury – zusätzlich zu dem Ersatz seiner materiellen und immateriellen Schäden zugesprochen werden, wenn dem Beklagten ein außergewöhnlich großes Verschulden zur Last fällt. Dies ist je nach anwendbarem einzelstaatlichen Recht dann der Fall, wenn der Beklagte die

der höchsten jemals in den USA (und damit wohl weltweit) einer einzelnen Privatperson zugesprochenen Schadensersatzsumme⁴.

Dieses Urteil markiert den bisherigen Höhepunkt in der rechtlichen Auseinandersetzung zwischen Tabakkonsumenten und -herstellern in den USA. Ähnliche Urteile hatte es insbesondere in Kalifornien zugunsten von Einzelklägern schon in den späten neunziger Jahren des 20. Jahrhunderts gegeben. In dem Verfahren *Henley v. Philip Morris, Inc.* sprachen die Geschworenen der Klägerin im Jahre 1999 beispielsweise 1,5 Millionen US-Dollar kompensatorischen und 59 Millionen US-Dollar Strafschadensersatz zu⁵. Vor demselben Gericht hatten kurze Zeit später auch die Kläger in *Whiteley v. Philip Morris, Inc.* Erfolg; hier belief sich die Urteilssumme auf 1,7 Millionen US-Dollar kompensatorischen Schadensersatz und 20 Millionen US-Dollar Strafschadensersatz⁶. Auch das Verfahren *Boeken v. Philip Morris, Inc.*, in dem die Geschworenen dem Kläger fünfzehn Millionen US-Dollar kompensatorischen und drei Milliarden US-Dollar Strafschadensersatz zuerkannten, erregte erhebliches Aufsehen⁷. Bereits

Rechtsgüter des Klägers „böswillig“ (maliciously), „rücksichtslos“ (recklessly), „absichtlich“ (intentionally) oder „gewaltsam“ (oppressively) verletzt hat. Die Höhe der punitive damages ist nach Abwägung der Schwere der Rechtsverletzung, der Verwerflichkeit der Verletzungshandlung und den finanziellen Möglichkeiten des Beklagten festzusetzen. Sinn und Zweck des Rechtsinstituts sind die Bestrafung des Beklagten für sein Verhalten und die Generalprävention, vgl. *Madden/Owen/Davis* § 18:1.

⁴ *Fairclough*, *The Wall Street Journal* vom 7. Oktober 2002, S. A19. Wie in vielen punitive damages-Verfahren reduzierte der erstinstanzliche Richter allerdings auch hier später die Urteilssumme, nämlich auf – immer noch stattliche – 28 Millionen US-Dollar, vgl. *Bullock v. Philip Morris, Inc.*, Case No. BC 24 9171, S. 6-7 (Cal.Super.Ct. 18. Dezember 2002) (unveröffentlicht).

⁵ Die punitive damages wurden vom Richter in der Folge halbiert, vgl. 14.2 TPLR 2.33. Auch diesen Betrag hielt der Supreme Court Kaliforniens später noch für zu hoch und wies das Verfahren zur Neufestsetzung der punitive damages an die Vorinstanz zurück, vgl. 17 (Nr. 4) *Mealey's Tobacco Lit. Rep.* 2 (2003).

⁶ Vgl. *Josefson*, 320 *British Med. J.* 957, 957 (2000).

⁷ Keines dieser Urteile war bis Anfang September 2003 rechtskräftig geworden. Gleiches gilt auch für stattgebende Urteile aus anderen Bundesstaaten, wie beispielsweise *Estate of Jesse D. Williams v. Philip Morris, Inc.*, Case No. 970503957 (Or.Cir.Ct., Multnomah County, 30. März 1999): 821.485 US-Dollar kompensatorischer Schadensersatz und 79,5 Millionen US-Dollar punitive damages, vgl. 17 (Nr. 18) *Andrews Tobacco Indus. Litig. Rep.* 3 (2002) (zum Recht Oregons); *Burton v. R.J. Reynolds*, Case No. 94-2202-JWL (D.Kan. 22. Februar 2002): 196.416 US-Dollar kompensatorischer Schadensersatz und 15 Millionen US-Dollar punitive damages, vgl. *Fairclough*, *The Wall Street Journal* vom 24. Juni 2002, S. A6 (zum Recht von Kansas); *Cruz Vargas v. R.J. Reynolds Tobacco Co.*, Case No. 00-2334 (D.P.R. 26. September 2002): 500.000 US-Dollar kompensatorischer Schadensersatz, punitive damages nicht beantragt, vgl. 18 (Nr. 1) *Andrews Tobacco Indus. Litig. Rep.* 6 (2002) (zum Recht Puerto Ricos); *Eastman v. Brown & Williamson Tobacco Corp.*, Case No. 97-5968 CI (Fla.Cir.Ct., Pinellas County, 3. April 2003): 6,53 Millionen US-Dollar kompensatorischer Schadensersatz, keine punitive damages, vgl. 16 (Nr. 23) *Mealey's Tobacco Lit. Rep.*

1998 hatten sich zudem die größten US-amerikanischen Tabakunternehmen in einem Vergleich bereit erklärt, an die 50 Bundesstaaten der USA über 200 Milliarden US-Dollar zu zahlen, nachdem viele Bundesstaaten im Klagewege Erstattung der von ihnen über öffentliche Krankenversicherungsprogramme aufgewandten Behandlungskosten für tabakkonsumbedingte Gesundheitsschäden verlangt hatten⁸. Im Juli 2000 schließlich sprach eine Jury in der Gruppenklage⁹ *Engle v. R.J. Reynolds Tobacco Co.* einer Gruppe von Rauchern aus dem Bundesstaat Florida Strafschadensersatz in Höhe von 145 Milliarden US-Dollar zu¹⁰.

Viele dieser Verfahren – die im folgenden der Einfachheit halber als „Tabakklagen“ bezeichnet werden – haben auch in der deutschen Öffentlichkeit erhebliches Aufsehen erregt und Mißverständnissen Vorschub geleistet. So könnte man angesichts der Berichterstattung in den Medien meinen, bei den geschilderten Urteilen handele es sich um den Normalfall. Dieser Eindruck ist unzutreffend, wie die vorliegende Untersuchung noch zeigen wird. Weniger bekannt ist in der deutschen Öffentlichkeit auch, daß Klagen geschädigter Raucher in den USA kein neues Phänomen sind. Vergleichbare Verfahren gibt es schon seit den fünfziger Jahren des 20. Jahrhunderts. Bis Mitte der neunziger Jahre war allerdings kein Kläger erfolgreich, so daß die Tabakklagen in der Öffentlichkeit weitgehend unbemerkt blieben.

Schließlich sind Klagen an tabakkonsumbedingten Krankheiten leidender Raucher gegen die Tabakindustrie nicht auf die USA begrenzt. Ähnliche Verfahren sind seit Ende der achtziger Jahre des 20. Jahrhunderts in allen Teilen der Welt zu beobachten. Obgleich diese ebenso wie in den USA überwiegend im Ergebnis zum Nachteil der Kläger entschieden werden¹¹, gelingt es Tabakkonsumenten auch außerhalb der USA bisweilen, Teilerfolge zu erzielen. In Frankreich verurteilte beispielsweise das Tribunal de Grande Instance de Montargis im Jahr 1999 den französischen Tabakhersteller Seita (jetzt: Altadis) zur Schadensersatzzahlung an einen Kläger, der als Vierzehnjähriger im Jahre 1963 zu rauchen begonnen hatte und 1996 an Lungenkrebs erkrankt war. Nach Auffassung des Gerichts hatte die Beklagte ihre Instruktionspflichten gegenüber dem Kläger verletzt, indem sie die Öffentlichkeit vor der Einführung gesetzlicher Warn-

Tobacco 3 (2003) (zum Recht Floridas); *Boerner v. Brown & Williamson Tobacco Corp.*, Case No. 98-427 (E.D.Ark. 23. Mai 2003): 4,025 Millionen US-Dollar kompensatorischer Schadensersatz, 15 Millionen US-Dollar punitive damages, vgl. 17 (Nr. 2) Mealey's Litig. Rep. Tobacco 3 (2003) (zum Recht von Arkansas).

⁸ Siehe hierzu noch unten § 2 III. 2. a).

⁹ Siehe zur Klageform der Gruppenklage (class action) noch unten § 11.

¹⁰ Dieses Urteil wurde später vom Florida Court of Appeals aufgehoben. Siehe hierzu noch unten § 2 III. 2. e) cc).

¹¹ Vgl. *Norwegian Agency for Health and Social Welfare* 52-171.

hinweise im Jahr 1976 nicht hinreichend über die Gefahren des Tabakkonsums aufgeklärt hatte¹². Vergleichbare (erstinstanzliche) Erfolge haben Kläger auch in anderen Staaten erzielt, beispielsweise in Brasilien¹³ und Australien¹⁴.

Angesichts dieser internationalen Entwicklung war es nur eine Frage der Zeit, bis ähnliche Klagen auch in Deutschland anhängig gemacht wurden. Seit Mitte 1999 machen denn auch die ersten deutschen Raucher Schadensersatzansprüche gegen die Tabakindustrie geltend. Die Rechtsprechung steht diesen Klagen bislang ablehnend gegenüber, und auch in der Literatur überwiegen die kritischen Stimmen. Begründet wird diese ablehnende Haltung verkürzt gesagt vor allem damit, daß die Gefahren des Tabakkonsums schon seit langem allgemein bekannt seien. Das Prinzip der Eigenverantwortlichkeit gebiete es daher, daß der Tabakkonsument die negativen Folgen seiner Entscheidung selbst trage¹⁵.

II. Ziele der Untersuchung

Vor diesem Hintergrund verfolgt die vorliegende Arbeit zwei Ziele. Zum einen – und schwerpunktmäßig – soll untersucht werden, wie es in den USA zu Urteilen wie den oben beispielhaft aufgeführten kommen kann. Zu diesem Zweck wird die historische Entwicklung der Tabakklagen in den USA ebenso dargestellt wie das den Klagen zugrundeliegende Haftungs- und Prozeßrecht. Die US-amerikanische Literatur und Rechtsprechung wird systematisch aufbereitet und nach Anspruchsgrundlagen geordnet analysiert, um die Hauptprobleme bei der Geltendmachung von Schadens-

¹² Bei der Beantwortung der Frage, ob den Kläger ein Mitverschulden traf, nahm das Gericht eine zeitliche Differenzierung vor. Für den Zeitraum, in dem der Kläger als Minderjähriger geraucht hatte, sah das Gericht die Beklagte als allein verantwortlich an. Für die Zeit ab Eintreten seiner Volljährigkeit bis zum erstmaligen Erscheinen von Warnhinweisen im Jahre 1976 müsse sich der Kläger dagegen ein vierzigprozentiges Mitverschulden anrechnen lassen. Für die Zeit danach war nach Auffassung des Gerichts allein der Kläger verantwortlich, vgl. *Norwegian Agency for Health and Social Welfare* 141. Der Cour d'Appel d'Orléans hob diese Entscheidung später mit der Begründung auf, die Beklagte sei bis zu ihrer Privatisierung im Jahre 1980 wegen ihrer Stellung als staatseigenes Unternehmen nicht dazu befugt gewesen, über das gesetzlich vorgeschriebene Maß hinaus vor den Gefahren des Tabakkonsums zu warnen, vgl. *Norwegian Agency for Health and Social Welfare* 142.

¹³ Vgl. *Norwegian Agency for Health and Social Welfare* 52.

¹⁴ Vgl. *McCabe v British American Tobacco Australia Services Limited*, [2002] VSC 73 (2002), wo ein australisches Gericht das beklagte Tabakunternehmen zur Schadensersatzzahlung für die tabakkonsumbedingten Erkrankungen des Klägers mit der Begründung verurteilte, die Beklagte habe wichtige Dokumente zerstört und auf diese Weise die Beweisführung durch die Klägerin vereitelt.

¹⁵ *Steffen*, NJW 1996, 3062, 3062.

ersatzansprüchen wegen tabakkonsumbedingter Schäden und die in den USA hierzu vertretenen Lösungen herauszuarbeiten. Auf der Basis des dadurch gewonnenen Verständnisses für die rechtliche Entwicklung in den USA soll dann zum anderen untersucht werden, ob und gegebenenfalls wie sich die in den USA entwickelten Lösungsansätze für das deutsche Recht nutzbar machen lassen. Die in Deutschland vorherrschende Auffassung, daß Klagen geschädigter Raucher hierzulande keine Aussicht auf Erfolg haben können, wird anhand der aus der Analyse des US-amerikanischen Rechts gewonnenen Erkenntnisse insoweit kritisch überprüft.

III. Eingrenzung des Untersuchungsgegenstandes

Die zur Haftung der Tabakindustrie für tabakkonsumbedingte Schäden in den USA bekanntgewordene Rechtsprechung ist mittlerweile nahezu unübersehbar; gleiches gilt für die zu diesem Problembereich veröffentlichte rechtswissenschaftliche Literatur. Es existieren allein drei regelmäßig erscheinende Zeitschriften, die ausschließlich über neue Entwicklungen bei den Tabakklagen berichten¹⁶, eine Vielzahl von Aufsätzen und Monographien zur Haftung der Tabakindustrie, ein reicher Fundus an Internetressourcen¹⁷ und mit dem Tobacco Products Liability Project an der Northeastern University in Boston sogar ein fachspezifisches Forschungsinstitut. Die Kehrseite dieser Materialflut ist eine beträchtliche Unübersichtlichkeit des Rechtsgebiets. Sie wird dadurch verstärkt, daß die einschlägigen gesetzlichen Vorschriften und vor allem die Rechtsprechung sowohl in Bezug auf das US-amerikanische Produkthaftungsrecht im allgemeinen als auch auf die Haftung der Tabakindustrie im besonderen gerade in den letzten Jahren erhebliche Entwicklungen durchgemacht haben, die auch heute noch nicht abgeschlossen sind. Dies alles macht gewisse Einschränkungen hinsichtlich der im Rahmen dieser Arbeit zu untersuchenden Fragen erforderlich.

Eine allgemeine Einführung in das US-amerikanische Produkthaftungs- und Prozeßrecht kann hier nicht geboten werden; insoweit sei auf die hierzu bereits in reicher Fülle vorliegenden Darstellungen (auch) in der deutschen Literatur verwiesen. Soweit allgemeine Haftungsvoraussetzungen und prozessuale Fragen erörtert werden, geschieht dies in der Regel über-

¹⁶ Bei den Zeitschriften handelt es sich um den *Andrews Tobacco Litigation Reporter*, den *Mealey's Litigation Report: Tobacco* (beide erscheinen zweiwöchentlich) und *The Tobacco Products Litigation Reporter* (erscheint achtmal jährlich).

¹⁷ Siehe beispielsweise die regelmäßig aktualisierte Internetseite des Tobacco Control Resource Center (www.tobacco.neu.edu) und den täglichen email-Service der Internetseite www.tobacco.org.

blicksartig und ohne Anspruch auf Vollständigkeit; das Schwergewicht liegt auf der Darstellung der spezifischen Anwendung der allgemeinen Grundsätze auf die Ansprüche von an tabakkonsumbedingten Krankheiten leidenden Rauchern. Wenn im folgenden vom „US-amerikanischen Recht“ die Rede ist, ist außerdem zu berücksichtigen, daß das Zivilrecht in den USA ganz überwiegend einzelstaatliches Recht ist; gleiches gilt für das von den einzelstaatlichen Gerichten anzuwendende Prozeßrecht. Dennoch ist die nachfolgende Darstellung nicht nach Bundesstaaten geordnet, sondern unternimmt es ihrer Zielsetzung entsprechend vielmehr, die US-amerikanische Literatur und Rechtsprechung zu systematisieren und auf diese Weise die Hauptströmungen zu den hier besprochenen Problemkreisen herauszuarbeiten. Diese Vorgehensweise hat gegenüber einer nach Bundesstaaten geordneten Darstellung den Vorteil größerer Übersichtlichkeit und trägt damit zum besseren Verständnis der Rechtsentwicklung in den USA bei.

Sachlich ist die Untersuchung auf *Rechtsfragen* beschränkt; medizinische Fragen, beispielsweise ob und gegebenenfalls inwieweit Tabakkonsum tatsächlich gesundheitsschädlich ist, werden im folgenden größtenteils ausgespart. In der medizinischen Forschung scheint mittlerweile Einigkeit darüber zu bestehen, daß Tabakkonsum eine Vielzahl schwerer und tödlicher Krankheiten verursacht. Bekannteste Folge ist der Lungenkrebs. Tabakkonsum wird aber auch für Mundhöhlen- und Kehlkopfkrebs, Herzinfarkte, Schlaganfälle, Gefäßschäden, für die Alterung der Haut, Impotenz und die vorzeitige Erblindung im Alter verantwortlich gemacht¹⁸. Schätzungen zufolge stirbt etwa die Hälfte derjenigen, die als Jugendliche mit dem Tabakkonsum beginnen, vorzeitig an dessen Folgen¹⁹. Insgesamt wird die Zahl der tabakkonsumbedingten Todesfälle in Deutschland auf jährlich über 100.000²⁰, in den USA auf über 400.000²¹ und weltweit auf über 4.000.000²² geschätzt. Einigkeit scheint in der medizinischen Forschung auch darüber zu bestehen, daß dem Tabakkonsum ein starker – untechnisch gesprochen – „Gewöhnungseffekt“ innewohnt. Ob dieser Effekt als bloße Gewöhnung, Abhängigkeit²³ oder gar Sucht im medizinischen Sinne zu qualifizieren ist, wird allerdings unterschiedlich beurteilt²⁴. Nicht abschließend geklärt ist auch die Frage, ob und inwieweit Tabakkonsum auch für sogenannte „Passivraucher“ gesundheitsschädlich ist. Die in der medizini-

¹⁸ Vgl. *Buchner/Wiebel*, VersR 2001, 29, 29.

¹⁹ Vgl. *Buchner/Wiebel*, VersR 2001, 29, 29.

²⁰ Vgl. *Buchner/Wiebel*, VersR 2001, 29, 29.

²¹ Vgl. *In re Simon II*, 2002 WL 31323751, 16 (E.D.N.Y. 2002).

²² Vgl. *Eckhardt*, 12 *Duke J. Comp. & Int'l L.* 197, 199 (2002).

²³ So OLG Düsseldorf, VersR 2003, 912, 916 (Schokoladenriegel) („Zigarettenabhängigkeit“).

²⁴ *Viscusi*, 47 *Duke L. J.* 1095, 1112 (1998).